

Umweltmanagement in Sozialorganisationen

Chancen, Beispiele und Förderungen

Roman Mesicek

17. März 2026

Dreifache Dividende

Umweltmaßnahmen und Sozialauftrag stehen nicht im Widerspruch (vgl. Tanzer 2022, FH Krems). Drei Wirkungsebenen:

Betriebskosten senken. Mülltrennung, Energieverbrauch und Lebensmittelabfall reduzieren direkt die laufenden Kosten. Die OekoBusiness-Wien-Betriebe haben seit 1998 gemeinsam 180 Mio. Euro eingespart.

Alltagskompetenzen vermitteln. Transitarbeitskräfte übernehmen im Betrieb erlerntes Wissen in den eigenen Haushalt: Energiesparen, regionale Ernährung, korrekte Abfalltrennung.

Positionierung gegenüber Fördergebern. Auftraggeber*innen und öffentliche Stellen verlangen zunehmend Nachhaltigkeitsnachweise. Dokumentierte Umweltmaßnahmen verbessern die Ausgangslage bei Ausschreibungen und Förderanträgen.

Handlungsfelder

Bereich	Wirkung	Maßnahmen
Energie	Größter Kostenhebel	LED-Umrüstung, Heizungsoptimierung, Photovoltaik
Abfall	Direkte Kostenreduktion	Korrekte Mülltrennung, Upcycling, Mehrwegsysteme
Verpflegung	Hohe Relevanz im Catering	Regionale und saisonale Beschaffung, Bio-Anteil
Mobilität	Eigene KPC-Förderschienen	E-PKW für soziale Einrichtungen
Wasser, Reinigung	Schnell umsetzbar	Spararmaturen, ökologische Reinigungsmittel

Ein Managementsystem ist keine Voraussetzung. Der Einstieg erfordert kein Budget.

Ausgewählte Beispiele

magdas Social Business (Caritas, Wien)

Österreichisches Umweltzeichen seit 2023. Geothermie, PV-Anlage, nahezu vollständige LED-Beleuchtung, Möbel-Upcycling mit Materialnomaden. Verbindung von Sozialauftrag und zertifiziertem Umweltmanagement.

BBRZ Steiermark (Berufliche Rehabilitation)

Best Practice im Regionalprogramm WIN Steiermark für betrieblichen Umweltschutz. Zeigt, dass Umweltmanagement auch in Rehabilitationseinrichtungen umsetzbar ist.

LWL-Klinik Hemer (Psychiatrie, Deutschland)

Deutscher Umweltmanagement-Preis 2025 als EMAS-Neuzugang. Referenzbeispiel für EMAS im Gesundheits- und Sozialwesen.

Die Caterei (pro mente, Wien)

Im Rahmen des GreenBoost4WISEs-Projekts wurden 15-Minuten-Online-Module zu Mülltrennung, Lebensmittelabfall und Energieverbrauch entwickelt. Kombination aus beruflichem Fachwissen und alltagstauglichen Handlungsempfehlungen.

7 von 9 Bundesländern fördern Vereine und NPOs explizit

Förderungen nach Bundesland

Bundesland Programm	Vereine?	Fördersatz
Wien OekoBusiness Wien	Ja	Kofinanzierte Beratung
NÖ Ökomanagement NÖ	Ja	75 % (vs. 50 % für Firmen)
OÖ Betriebliche Umweltoffensive	Ja	Bis 100 %
Steiermark WIN Steiermark	Ja	50 bis 70 %
Salzburg umwelt service salzburg	Ja	Bis 50 %
Kärnten ökofit Kärnten	Ja	Nach Beratungsart
Vorarlberg Impuls3	Ja	50 %
Tirol Tiroler Beratungsförderung	Eingeschränkt	Bis 80 % (nur WK-Mitglieder)
Burgenland Wirtschaftsagentur / TOB	Eingeschränkt	70 % (Energieberatung)

Bundesförderungen und Spezialschienen

KPC, Umweltförderung im Inland steht allen Vereinen offen: Kesseltausch, thermische Sanierung, Photovoltaik, Energieeffizienz. Fördersätze bis 80 %, technologieabhängig. Sanierungsoffensive 2026: 1,8 Mrd. Euro Gesamtbudget, Registrierung seit November 2025.

Zwei Förderschienen für den Sozialbereich:

Kreislaufwirtschaft für Sozialökonomische Betriebe sowie E-PKW für soziale Einrichtungen (beide KPC).

FFG Impact Innovation Social für Produktentwicklung mit ökologischem Mehrwert. Bis zu 105.000 Euro bei 70 % Förderintensität, laufend einreichbar. Auch Vereine sind antragsberechtigt.

Der Einstieg in vier Schritten

Schritt 1: Sofortige Maßnahmen ohne Budget.

Mülltrennung prüfen, konventionelle Leuchtmittel gegen LED tauschen, Standby-Verbrauch abstellen. Schulungen für Mitarbeiter*innen und Klient*innen.

Schritt 2: Geförderte Beratung nutzen.

Teilnahme an einem Landesprogramm. Ergebnis: Ist-Analyse und Maßnahmenplan. Durch die Förderung nahezu kostenfrei.

Schritt 3: Investitionen mit Förderung.

Heizungstausch, PV-Anlage, Gebäudesanierung. KPC-Bundesförderung und Landesförderung sind kombinierbar.

Schritt 4 (optional): Zertifizierung.

Österreichisches Umweltzeichen oder EMAS. Für kleine Organisationen: EMAS easy (10 Tage, 10 Mitarbeiter*innen, 10 Seiten).

Danke!

Roman Mesicek

roman.mesicek@36sustainability.org

[linkedin.com/in/romanmesicek](https://www.linkedin.com/in/romanmesicek)

Recherche-Dokumente (Förderlandkarte und Chancen-Analyse) auf Anfrage verfügbar.